PLANET 13 JAHRESBERICHT 2018

PLANET 13

Inhaltsverzeichnis **3**
Vorwort 5

Angebot des Internetcafés Planet13 **6**
Frauentag 7
Gäste 7
Gratisabonnemente 7

Kultur- und Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13 **7-11**
Kurse (Deutsch, EDV, Englisch) 7
Bildungsangebot (uni von unten – lehren und lernen – lernen und lehren) *8-10*
Filmabende *10*
Ausstellung - Dauerausstellung *10*
Öffentlichkeitsarbeit / Presse / Medien 10-11

Anfragen, Arbeiten, Einladungen, Interviews **11**
Anfragen, Arbeiten 11
Armut 12
Besuche 12
Einladungen 13
Soziales, Politik 13-15
Podien, Tagungen, Vorträge 16
Wir unterstützten im 2018 16

Betrieb **17**
Ausflug Team 17
Technik 17
Räume kostenlos

Finanzen Planet13 **18-19**
Bilanz 2018 18
Erfolgsrechnung gruppiert 2018 19
Revisionsbericht 2018 20

Spenden – SponsorInnen 21
Sachspenden 21

Verein **22**
Vorstände 22
Beiräte 22
Ombudsstelle 22

Buchhaltung 22
Revision 23

Rechtsberatung Projekt LEB 23-24
Reparaturwerkstätte für PCs und Laptops 24
Team Planet 13 25
Weihnachtsessen 25

Kontakt / Adresse / Impressum **26**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Freundinnen und Freunde

2018 war ein schwieriges Jahr. Unvergesslich die Hitze. Extrem für Menschen, Tiere und Natur. Die toten Fische im Rhein. Die schwindenden Gletscher, kein Schnee auf den hohen Bergen mehr und ein niedriger Rhein-Wasserstand. Es war an vielen Orten trostlos, wenn man Spaziergänge machte. Knallheiss. Auch bei Lange Erlen sahen wir tote Fische im Bach. Sehr viele verdorrte ockergelbe Blätter an den Bäumen und die Wiesen sahen wie verbrannt aus. Die Hitze immer wieder länger anhaltend über 34 - 35°. Man „tröstete" uns damit, dass die Werte vom Sommer 2003 nicht erreicht worden seien. Um ein paar wenige Grade. Man fragt sich, was solche Argumentationen sollen, wenn man nicht wahr haben will, dass die Natur aus den Fugen gerät. Wir hörten immer wieder das Tatütata der Ambulanzwagen, die wie wild Menschen ins Spital brachten. Viele Kreislaufkollapse u.a. gab es. Darüber spricht man nicht gern, denn es könnte noch Panik entstehen. Der Grundwasserspiegel senkt sich auch. Von den Ozonwerten hören wir gar nichts mehr. Gibt es das Loch in der Atmosphäre auch nicht mehr?

In der Gesellschaft geschah auch viel. Wie draussen auch innen. Das Referendum war ergriffen worden wegen des Einsatzes von Versicherungsspionen bei den Versicherten. Wir unterstützten das Referendum. Es kam nicht durch. Das Gesetz kam durch. Aus der neuen Situation heraus ergeben sich viele Fragen. Warum sollen Versicherte durch Private (Detektive) überwacht werden? Auftraggeber sind die Versicherungen selber. Eine Stimmung der Denunzierung und Verunsicherung der Menschen ist gefördert worden. Wer darf nun, wie viel und in welchem Ausmass bei „Missbrauchs-Verdacht" aushorchen und überwachen?

Aber im Sommer kam in Basel das 4 x Ja durch! Mit einer Mehrheit wurde die kantonale Initiative angenommen. Nun liegt es bekannterweise an deren Umsetzung. Das Recht auf eine bezahlbare Wohnung für alle! Nach wie vor – selbstverständlich – ist es für die kleinen Portemonnaies schwierig, eine Wohnung zu finden. Es gibt weiterhin Massenkündigungen von Wohnungen. Das dürfte nicht sein. Nach der Annahme der Initiative. Leute stehen vor immensen Problemen. Chancenlos.

Die Sozialhilfe soll gekürzt werden. In Baselland ist sie schon. Es gibt, wie immer wüste Argumentationen von solchen, denen es gut geht gegen diejenigen, die nichts haben. In den Medien und bei Debatten, wie auch im Fernsehen. Missbrauch und den Gürtel enger schnallen. Darum geht es. Man könne das, wenn man das wolle. So heisst es. Vor lauter Stress und Leistungsdruck wissen sich die meisten Menschen nicht mehr zu helfen. Man rast dorthin und dann dahin. Man fragt, man sucht und findet immer wieder die unterschiedlichsten Meinungen. Es sei alles nicht so schlimm. Man würde nur schwarz sehen.

Schlussendlich schrie uns eine obdachlose Frau an, die das Internetcafé Planet13 aufsuchte. „Günstiger essen gehen können, günstiger sich einkleiden, gratis ins Internet hier, gratis einen Haarschnitt dort erhalten – dies alles würde an der konkreten Lebenssituation nichts ändern! "

Sie hat recht damit und manche denken jetzt sicher, wie undankbar sie doch ist, denn man versucht zu helfen. Ja, das ist schon wahr, doch das Leiden vieler, das weitergeht, müsste endlich ein Ende haben. Perspektiven müssten verwirklicht werden. Die gab es ja schon, wie ein ausreichendes Grundeinkommen. Und jetzt die Umsetzung von Recht auf Wohnen. Man könnte!

Unseren Teammitgliedern danken wir vielmals. Wir alle müssen oftmals recht viel aushalten, denn manche Menschen denen es so schlecht geht, geben ihren Unmut an uns ab. Wir können nichts dafür, dass so vieles schlecht läuft. Wir wissen, wie weh es tut, wenn man hilf- und schutzlos ist. Im Weiteren danken wir auch den Studierenden, die bei uns ein Praktikum machten und uns bei der Arbeit unterstützten.

Christoph Ditzler, Projektleitung **Avji Sirmoglu, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur**

Angebot des Internetcafés Planet13

Die kostenlosen Dienstleistungen des Internetcafés Planet13 sind:

- 23 EDV-Arbeitsstationen
- Begleitung zu Ämtern nach Anfrage
- Deutschkurse für Fremdsprachige
- Drucken und Scannen
- EDV-Kurse für Anfänger_innen und Fortgeschrittene
- Eröffnen von E-Mail-Accounts für die Besucher_innen nach Anfrage
- Filmabende freitags, um 20.00 Uhr
- Freifunk Dreiländereck (https://freifunk-3laendereck.net)
- Frauentag mittwochs
- Gratisgetränke: Kaffee und Tee
- Internetzugang (Glasfaser)
- Laptop-Arbeitsplätze
- Links für kostenlose Software für ein Downloaden
- Linkliste für die Job- und Wohnungssuche
- Linkliste von Online-Wörterbüchern
- Linux-Kurse nach Anfrage
- Netzwerkverbindungen
- Rechtsberatung im Sozialhilferecht seit März 2017
- Registrieren von Internet-Domains für die Gäste und Webhosting
- Reparatur von PCs und Laptops. (Samstags von 14.00-17.00 Uhr.)
- Openwireless (Hot Spot)
- Themenspezifische Ausstellungen
- Tipps und Hinweise für unsere Gäste. (Wohin man sich wenden kann.)
- „uni von unten“: Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13, montags um 19.00 Uhr
- Unterstützung beim Kreieren von Webseiten nach Anfrage
- Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsdossiers
- Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen, Briefen und Texten
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
- Unterstützung beim Suchen von Wohnungen und Stellenangeboten
- Übersetzungen in verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch u.a. nach Anfrage).
- Vorlagen für das Erstellen von Bewerbungsdossiers nach RAV-Angaben
- Zeitungen und Fachzeitschriften zum Lesen in der Café-Ecke

Frauentag

Am Mittwoch, ist im Planet13 Frauentag. Das Lokal ist dann nur für seine weiblichen Gäste offen. Surprise entwickelte neu zwei Frauentouren. Eine, die Tour 5, besucht uns auch. Darüber freuen wir uns sehr. Avji kann dann über den Frauentag berichten und über unsere Anliegen, was die Frauen betrifft. Das interne kleine Angebot für die Frauen ist weiterhin aktiv: Ein Mal pro Monat gibt es einen Maltisch mit einer Kunstschaffenden, dann ein Mal pro Monat gesundheitliche Beratung durch eine Naturheilärztin und ein Mal pro Monat eine weitere Beratung in Aids-Prävention durch eine Fachperson von Aids beider Basel.

Die Frauen erhalten im Weiteren Unterstützung beim Schreiben, beim Umgehen mit dem Internet, können im vorderen Raum etwas trinken, essen, diskutieren oder lesen.

Gäste

Unsere Gäste suchen die selbstständige Existenz. Diese wird durch eine Arbeitsstelle, die fair ist, ermöglicht. Es ist schwer Stellen zu finden, da der Arbeitsplatzabbau bei einfachen Stellen für Ungelernte sehr rasant zugenommen hat. Die Automatisierung und Roboterisierung unterstützen diesen Prozess. Man sagt uns, dass man nicht Angst haben müsse, weil sich die Technik so entwickelt. Sie bringt auch wieder Arbeitsplätze. Die Wahrheit ist aber, dass sie das nur für bessere Ausgebildete ermöglicht. Für die anderen nicht. Da zu wenig investiert wird in Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung ergeben sie da schon fragen. Soll denn der 2. Arbeitsmarkt die Antwort sein? Wo die Menschen etwas tun, aber von Abhängigkeitsverhältnissen nicht wegkommen.

Viele Gäste suchen auch Wohnungen. Wohnungen sind sehr rar in Basel. Bezahlbare für kleine Budgets sowieso. Basel würde in den Genossenschaftsbau investieren hört man, aber dort kriegen nur Personen Wohnungen, die investieren können. Genossenschaftsanteile sind nicht günstig.

Die Gäste haben viele Fragen, und wir helfen, wo wir können. Dank unserer guten Vernetzung können wir das auch. Unsere Gästeanzahl beträgt gemäss unserer Statistik pro Monat 2‘700 Gäste.

Gratisabonnemente, die wir erhalten und weitere Abonnements:

Archipel / Argumente / Avenir Social-Fachzeitschrift / Beobachter / bz Basellandschaftliche Zeitung / Bulletin Stimme der Sans-Papiers / Edito / Eine Welt – Magazin der DEZA / Emma / Fiasko / Friedenszeitung / Heks-Info-Bulletin / IG-Sozialhilfe-Zeitung / Linux-Magazin / Longomai-Nachrichten / Magazin „die Umwelt“ vom BAFU / Mix Migration / Mozaik / NZZ / Papierlose Zeitung / PC-Tipp / RADAR / Surprise / Vorwärts / Vpod Bildungspolitik / Widerspruch / Workzeitung.ch – Die Zeitung der Gewerkschaft / WOZ / ZESO
Wir danken allen Verlagen, Redaktionen, NGOs, Stiftungen, Einzelpersonen und weiteren SponsorInnen.

Kultur- und Weiterbildungsangebot des Internetcafés Planet13

Deutsch-Kurse für Fremdsprachige: Die Deutschkurse sind weiterhin aktiv. Der Kennzahlenbericht 2017 – Sprachförderung, verantwortlich Mittelschulen und Berufsbildung, Fachstelle für Erwachsenenbildung, ist sehr informativ. Verschiedene Projekte sind Teil dieses Berichtes und Mitwirkende, darunter auch das Internetcafé Planet13. Die Webseite (http://www.deutschkurse.bs.ch/kurse) erhält die Angaben über das vielfältige Angebot. In den Deutschkursen sind die Anwesenden, die Lernenden sehr aktiv. Oftmals sind viele Schwierigkeiten zu überwinden, aber mit der Zeit geht es gut. Sie haben Freude daran und obwohl Deutsch keine leichte Sprache ist möchten sie ihre Selbständigkeit erreichen. Weniger Abhängigkeiten zu haben und sich selber austauschen sowie vieles für sich organisieren zu können.

EDV-Kurse: Zwei Mal pro Woche bieten wir EDV-Kurse an. Die Kurse sind gut besucht. Jeder Kurs dauert ein Semester lang. Zwei Stunden pro Woche wird intensiv gelernt und zu Hause, wenn möglich geübt. Wenn die Lernenden kein eigenes Gerät haben, dann kommen sie ins Internetcafé Planet13 und üben. Alle starten bei den AnfängerInnen bis sie dann als Fortgeschrittene abschliessen.

Englisch-Kurse: Auch hier sind zwei Kurse aktiv. Roland Aemmer, Teammitglied, gibt die Kurse. Er bringt viel Erfahrung mit, denn er gab früher Englischunterricht.

2018 Veranstaltungen der „uni von unten“
(das Bildungsangebot des Internetcafés Planet13 - seit 2008)
– lernen und lehren – lehren und lernen –
immer montags, um 19.00 Uhr

8. Januar / Realismus der Utopie: Arnold Künzli – politischer Philosoph
Vortrag von Ueli Mäder, Soziologe

15. Januar / Populismus und nationalistische Renaissance in Europa? Einige Thesen zur Krise der Demokratie. Vortrag von Philipp Casula, Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Zürich

22. Januar / Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, „armutssitzung von unten“

29. Januar / Recht auf Stadt! Vortragende: Aktivist*innen des Recht-auf-Stadt/Häusertreff-Basel

5. Februar / Friedensbestrebungen – global und lokal / Input und Diskussion zum Erscheinen des Widerspruch Heft 70 / « Militarisierung, Krieg und Frieden»
Vortragende: Samuel Kaiser und Jonas Aebi sind Teil der Widerspruch-Redaktion und waren verantwortliche Herausgeber für den Widerspruch 71.

12. Februar / Peakoil – Das Ende des Erdöls? Vortrag von Walter Stocker, Geologe und Geophysiker

26. Februar / Syngenta wird chinesisch. Vortragender: Ueli Gähler, MultiWatch, stellt sein neues eBook vor

19. März / Partizipation in der Stadtplanung. Zu den Erwartungen und Erfahrungen von Beteiligten.
Vortrag von Chantal Magnin, Dozentin und Forscherin tätig. Sie ist Mitarbeiterin des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt am Main und Dozentin an der Hochschule Luzern für Wirtschaft.

26. März / TiSA, Freihandel und Demokratie??? Warum sich die Basler Regierung mit einer TiSA freien Zone Basel befassen muss / Präsentation von Sandra Ebneter und Martin Bloch vom Stopp-TiSA Bündnis Basel

16. April / Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne.
Vortrag von Oliver Nachtwey, Professor für Sozialstrukturanalyse an der Universität Basel.

23. April / Tagesschule - Förderung von Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen durch „MehrZeit“ an Schule?
Vortrag von Emanuela Chiapparini, Dr. phil. Jugendsoziologin und Dozentin am Institut für Kindheit, Jugend und Familie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Soziale Arbeit

30. April / Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur „armutssitzung von unten“

7. Mai / Wohnraum für alle: Realität oder Utopie? Vortrag von Anna Suppa, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Community Development und Peter Streckeisen, Dr. Peter Streckeisen Mitarbeitender am Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe, Dozent und Sozialforscher, Modul 28 Vertiefung

28. Mai / Die Grossen lässt man laufen, die Kleinen werden ausspioniert.
"Stoppen wir die Versicherungsspitzel" / Referendum gegen Versicherungsspione
Referendum gegen die Änderung vom 16. März 2018 des «Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)» / Präsentation Dimitri Rougy, Mitinitiant Referendum ergreifen

18. Juni / Systemwandel statt Klimawandel! Warum wir dringend aktiv werden müssen!
Im Rahmen der Bildungsreihe uni von unten informierten Aktivist*innen der Climate Games Basel.

25. Juni / Projekt Migrantensession vom Verein Mitstimme
Präsentation durch Tatiana Vieira, Präsidentin des Vereins Mitstimme und Leitungsmitglied Radio X.

16. Juli / Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur „armutssitzung von unten“

23. Juli / Besuch bei den UniGärten mit Grillieren. Christina Besmer, Vorstandsmitglied beim
Planet 13 und bei den UniGärten, führte uns durch die schöne Anlage von „Garten Eins“. Beim Grillieren, Bild <-- links, gab es viel Rauch, bis eine Kollegin das Ganze rettete. Danach ging alles gut. Wir hatten viel zu lachen, zu speisen, anzuschauen und zu bewundern.

30. Juli / Männer und Feminismus - und #metoo? Vortrag von Anika Thym, Doktorandin in Geschlechterforschung an der Universität Basel und Vorstandsmitglied des Planet13.

13. August / "Trau keiner Statistik... Vortrag von Peter Streckeisen, Soziologe, Privatdozent an der Uni Basel und Dozent für Community Development an der Zürcher Hochschule für Angewandte. Wissenschaften. Er forscht unter anderem zu sozialer Ungleichheit und Sozialpolitik.

20. August / z. B. Mattenstrasse? Wohnpolitik von Häuserkämpfen bis zum Recht auf Wohnen
Es diskutierten Luisa Gehriger, Koordinatorin der Recht auf Wohnen Abstimmungskampagne, und Jonas Aebi, Stadtaktiver und Stadtforscher an der Universität Basel, sowie Aktivist*innen der Mattenstrasse.

27. August / «Reduktion der Abhängigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Sozialhilfe»
Präsentation der Ergebnisse der Studie durch Thomas Vollmer, dipl. Sozialpädagoge (FH) und Sozialwissenschafter (MA), ist Bereichsleiter Alter, Generationen und Gesellschaft beim Bundesamt für Sozialversicherungen

10. September / Armut und Schulden in der Schweiz – Ansätze der Schuldenbewältigung und ihr Beitrag gegen Armut
Vortrag von Gabriela Felder, operative Programmleiterin des Nat. Programms gegen Armut beim Bundesamt für Sozialversicherungen.

17. September / 'Widerstand gegen die Kürzung der Sozialhilfe im Kanton Baselland'
Vortrag und Diskussion mit Thiemo Legatis / Matthias Wetter und Andrea Wüthrich,
Teil der Kriso (Forum für kritische Soziale Arbeit / www. kriso.ch

1. Oktober / Gegen willkürliche Überwachung von Versicherten / Ein wichtiger Kampf für Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit! Vortrag von Silvia Schenker, Nationalrätin SP Basel-Stadt, Mitglied Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, Sozialarbeiterin

AUSNAHMSWEISE An einem Mittwoch, 10. Oktober /
Zwischen Platte und Plenum - die Selbstvertretung wohnungsloser Menschen
Vortrag von Stefan Schneider, Koordinator der Selbstvertretung

29. Oktober / Rechte und Pflichten im Umgang mit der Polizei sowie in einem Strafverfahren
Vortrag von Tanja Soland, selbständige Advokatin sowie Lehrbeauftragte im Fachbereich Strafrecht an der Uni Basel, SP-Grossrätin

5. November / Warum braucht es die Konzernverantwortungsinitiative? Über den aktuellen Misstand - und den Lösungsansatz.
Vortrag von Marco Piffaretti, engagiert sich als Freiwilliger für die Konzernverantwortungsinitiative.
Als Masterstudent in European Global Studies setzt er sich mit den Themen Menschenrechte und Nachhaltigkeit auseinander. Darüber hinaus ist er als Menschenrechtsbildner für Amnesty International tätig.

12. November / Film: Master of the Universe (Dokumentarfilm, 2013)
Regie: Marc Bauder / Dauer: 88 Min. / Sprache: D

Mit einem Input von Peter Streckeisen, Soziologe, ist Privatdozent an der Uni Basel und Dozent für Community Development an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
19. November / «Geographie ist doch was mit Steinen oder?»
Vortrag von Nina Goldman, Studium an der Uni Basel Geographie und Englisch, arbeitete damals an ihrer Doktorarbeit im Bereich Gesundheitsgeographie.

3. Dezember, Soziale Arbeit und direkte Demokratie
Vortrag von Tobias Studer, studierte in Zürich Pädagogik, Soziologie und Politikwissenschaften. Er arbeitet seit 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

17. Dezember / Der Bleibeguide
Darstellung / Vortrag von David Villiger, Aktivist und Mitunterstützender des Bleibeguides.

Filmabende

An den Freitagabenden zeigen wir Filme, welche wir sorgfältig aussuchen.
Die Filme stehen in einen Zusammenhang mit unserer „uni von unten". Sie spiegeln Forschungs- und Diskussionsthemen wieder.

- Im Januar konnten wir den Dokumentarfilm „Isidor Wohnen im Wald" sehen. Der Mann wohnt seit Jahren im Wald von Winterthur. Seine Cousine vermittelte die Filmvorführung bei uns. Es ist viel geschehen im Leben von Isidor. Seine Situation ist nicht einfach rational abklär- oder lösbar. Wer sich für ihn interessiert von Mensch zu Mensch, kann ihn aufsuchen. Im Wald.
- *Im Mai konnten wir „Der Duft des Geldes (Dokumentarfilm)" sehen mit einem (Vor-)Gespräch. Der Soziologe Ueli Mäder sprach mit dem Regisseur Dieter Gränicher.*
- *Im September in Anwesenheit des Regisseurs Jonas Schaffter* konnten wir den Dokumentarfilm: FONDU TÜRKiYE sehen. Über das kontroverse Thema der Ausschaffung von straffällig gewordenen Ausländern aus der Schweiz und das Leben in der Fremde. Menschen, die in der Schweiz mit ihrem Herzen zu Hause sind und in der Türkei vor lauter Heimweh Fondue essen.

Ausstellung - Dauerausstellung

Am Frauentag wird ein Mal pro Monat gemalt. Daraus sind zwei sehr grosse gemeinsame Werke (Bilder) entstanden. Viele verschiedene Frauen malten während Wochen daran mit. Im Weiteren beginnen die Gäste wieder neue Zeichnungen und Bilder zu malen. Manche zeigen Motive von Trauer und Hoffnungen. Eine neue Dauerausstellung entsteht.

Öffentlichkeitsarbeit / Presse / Medien

In den folgenden Medienorganen gab es Berichte, Artikel oder Veranstaltungshinweise, die auf das Internetcafé Planet13 verwiesen oder darüber berichteten. Unsere Öffentlichkeitsarbeitende vermittelt die Informationen, bereitet die Pressedossiers, Artikel und anderes vor. Sie schreibt Artikel und vermittelt Medienkontakte. In den folgenden Medien schrieb man über das Planet13, oder erwähnte es:

- Wermut (Nationalrat Cédric Wermuth) fragt – im KanalK. Im Januar 2018 wurde Avji von C. Wermuth interviewt. Die Ausstrahlungen des Interviews waren im Februar und März. Das Interview kann man hier noch hören: https://planet13.ch/aktuell/
- http://www.dailymotion.com/video/x5x3cpn
  (Der Film über das Internetcafé Planet13 kann weiterhin hier angeschaut werden.)
- https://langenachtderkritik.ch/basel/ (23. November 2018)
- MarxnoMarx, 33 Linke zur Frage, wie das Werk von Marx heute fruchtbar gemacht werden kann – Hrsg. Cédric Wermuth, Beat Ringger. Unter anderem hatten Peter Streckeisen und Avji Sirmoglu einen Artikel im Buch.
- RadioX: Im Radio X, Stadtrand dein Anker im Dschungel der Grossstadt, gab es einen Bericht über das Internetcafé Planet13 – Interview mit Avji Sirmoglu, Mitbegründerin des Internetcafés. Gesendet im März 2018. Von Alin Vera Renggli und Simone Bühlmann / Hier noch zu hören: https://planet13.ch/aktuell/

- Sozialinfo.ch interviewte Planet13 / Thema: Die unsichtbare Armut in der Schweiz März 2018 / Regine Strub / https://15.sozialinfo.ch/jubilaeumsserie/armut-in-der-schweiz/
- Glasfaserleitung – Förderung und Unterstützung durch Init7: https://www.init7.net/de/init7/soziales-engagement/
- Aktion Stadt selber machen: https://www.stadtselbermachen.info/info
- Podiumsdiskussion im Dezember. FHNW Muttenz, Stigmatisierung im Sozialstaat? / Teilnahme Avji.
- Lehrveranstaltung zum Thema „Berufliche Integration" an der FHNW Zürich, Präsentation des Internetcafés Planet13 / Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler
- Unsere eigenen Schaufenster an einer sehr stark frequentierten Strasse sind eine weitere, sehr gute Werbefläche sowie unser Newsletter und unsere Veranstaltungsflyer.

Anfragen / Arbeiten / Einladungen / Interviews

- Eine Studentin der Fachhochschule St.Gallen kurz vor der Beendung ihres Studiums zur Sozialpädagogin führte mit uns ein Interview, welches sie für einen Ideenkatalog mit angebotsorientierten Projekten verwenden wollte.
- **Blackente** kam zu uns. Ein Projekt, das mit dem Erlös des Verkaufs von Blaggeden während der Basler Fasnacht, solche Projekte wie das unsrige unterstützen möchte. Die Blackenten Plaketten stehen ein für Toleranz und Vielfalt. „Enten für alle". Sie kosteten Fr. 5.--. In einer Stadt wie Basel, einer multikulturellen Stadt, sollten sie ihren Raum sowieso während der „Fasnachtszeit" erhalten. (https://blackente.ch/)
- Lust bei einem künstlerischen Projekt mitzumachen? Das fragten uns eine Dozentin und Studierende an FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst. Gemeinsam diskutieren / gemeinsam künstlerische Projekte realisieren / gemeinsam lernen, waren die Anliegen. Insgesamt waren sie zwei Mal bei uns und Gäste sowie Teammitglieder machten mit.
- Projekt Exkursionen Armut in Basel in der Stadt, Sozialismus, niederschwellige Hilfsangebote. Von der Humangeographie Universität Basel. Wir waren eine Station der Exkursion und konnten uns mit den jungen Studierenden austauschen.
- Drei junge Frauen, Studentinnen der Ethnologie von der Universität Basel, machten eine kleine Feldforschung zum Thema Männlichkeit und Afrika. Die Fragestellung lautete: „Was für eine Rolle spielt Arbeit für arbeitssuchende Männer afrikanischer Herkunft? Was verbinden sie mit Berufstätigkeit resp. Arbeitslosigkeit? Inwiefern steht dies im Zusammenhang mit ihrer Identität als Mann?"
- Eine Studentin der Fachhochschule St. Gallen, kurz vor ihrem Abschluss zur Sozialpädagogin. Sie befand sich in einem Praxisprojekt in Rorschach. Eines ihrer Ziele des Projektes war es, einen Ideenkatalog mit angebotsorientierten Projekten zu erstellen. In den Bereichen/Themen Sozialhilfe und Arbeitsmarktintegration. Sie stellte uns viele Fragen und konnte die Ergebnisse für ihre Arbeit anwenden.
- Eine Lea kam vorbei, die zwischen Studium und anderem sich befand. Auch sie recherchierte über Armut und Obdachlosigkeit.
- Obdachlosigkeit in Basel-Stadt / Wieso werden Menschen in Basel-Stadt obdachlos und wie sieht ihr täglicher Kampf ums Überleben aus? Diese Arbeit nahm Julia, Schülerin, der Fachmittelschule Liestal, in Angriff. Monate lang war sie am Recherchieren. Das Ergebnis, ihre Abschlussarbeit, lässt sich sehen. Sauber dargestellt mit übersichtlichen Kapiteln und guter Auswahl. Wir waren auch ein Ort ihrer Untersuchungen und seit damals ist Julia ein Teil des Internetcafés Planet13. Immer, wenn sie kann kommt sie und hilft aus.
- Sozialinfo.ch feierte das 15jährige Jubiläum. Eine Jubiläumsserie entstand und wir wurden auch interviewt durch Regine Strub. Die unsichtbare Armut in der Schweiz. Dazu konnten wir ausreichend viel berichten und konkrete Beispiele geben.
- Ein sehr gutes Interview führte der Nationalrat Cédric Wermuth mit Avji. Unter Cédric fragt – KanalK gibt es dort eine Serie, die er ins Leben gerufen hat. Das Interview konnte auch mit Musik und Zitaten bereichert werden. (https://planet13.ch/aktuell/)

Armut

Nationales Programm gegen Armut 2014 - 18

Ziel

Das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut lud ein zur Schlusskonferenz. Diese fand am Freitag, 7. September 2018 in Bern statt. Wir wirkten mit und nahmen teil. Wir waren zu siebt, die damals nach Bern fuhren.

Wir boten einen Workshop an: Armutsbekämpfung aus der Sicht der direkt Betroffenen.
Ansichten – Forderungen – Perspektiven.

Mit einem Input von Prof. em. Dr. Ueli Mäder zur Armut in der Schweiz. (Darstellung auch mit Folien.)
Prof. Ueli Mäder ist emeritierter Professor an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit. Er stellte seine Forschungsergebnisse sorgfältig dar.

Danach folgten wir aus dem Alltag der Betroffenheit mit unseren Resultaten der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung sowie des Internetcafés Planet13. Insgesamt hatten wir 16 Personen befragt. 11 Frauen und 5 Männer. Darunter auch MigrantInnen.

Wir stellten allen die gleichen Fragen:
1. Ihre Ansichten über die Armut in der Schweiz!
2. Forderungen, damit die Armut beseitigt wird!
3. Welche Perspektiven sollten zugänglich sein?

Mehrheitlich (80%) kam dabei heraus, dass sich alle eine gute Lohnstelle wünschten. Dies, damit sie auch selbstständig durch das Leben gehen können und keine/n BittstellerIn sein müssten, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Die Abhängigkeit ist zermürbend meinten viele. Es gab natürlich Austausch mit den Anwesenden. Die Ergebnisse für die Perspektiven konnten wir alle zusammen festhalten. Sie wurden eingereicht beim Nationalen Programm gegen Armut.

Beim Abschluss der Konferenz und Ausblick auf die kommenden Jahre 2019 - 2024 konnte auch Avji Sirmoglu neben anderen RednerInnen ein Statement geben. Leider war die Schlusskonferenz von der Engagement-Reduzierung des Bundes überschattet. Eine gute Stellungnahme hierzu findet man bei Soziale Sicherheit CHSS von Bettina Fredrich, Leiterin Fachstelle Sozialpolitik bei der Caritas Schweiz. Bilanz: Auch nach dem Nationalen Programm gegen Armut fehlt der Schweiz eine Armutspolitik mit verbindlichen Zielen zur Armutsbekämpfung.

Das schmerzt, denn oftmals stirbt die Hoffnung zuletzt. Viel wurde erhofft vom Nationalen Programm als es startete, wie z.B. eine zielstrebige Armutspolitik mit langer anhaltender Wirkung und weiterführenden Resultaten zu Gunsten der von Armut Betroffenen.
(https://soziale-sicherheit-chss.ch/artikel/nationales-programm-gegen-armut-bilanz-der-programmpartner/)

Besuche

- Im Dezember kam eine grosse Frauenrunde zu uns, die Recos-Runde. RECOS ist die Konföderation der Hochschulen des Sozialwesens in der Region. Die Hochschulen der Sozialen Arbeit der Nordwestschweiz, Südbadens und des Elsass organisieren im Rahmen dieses Zusatzlehrprogramms Lehrveranstaltungen für die Studierenden. Diese können unter anderem auch Orte aufsuchen mit Lehrpersonen, welche sie interessieren. So kamen sie zu uns und der Austausch was sehr spannend.
- Im März kamen 3 junge Frauen, die Ethik an der Universität Basel studieren und an einer Arbeit über Armut und Ausgrenzung arbeiten zu uns. Sie interessierte unser Wirken. Wir erklärten alles, gaben ein Kurzinterview und Informationsunterlagen über unser Projekt mit.
- Wiederum im März besuchte uns eine Schulklasse, die Einblicke in Armut und Ausgrenzung erhalten sollte. Zusammen mit ihrem Lehrer. Christoph Ditzler führte sie durch die Räume und erklärte ihnen alles. Sie wollten eine Arbeit erstellen über Armut in Basel.
- Ein Verantwortlicher von der Thomaskirche in Basel besuchte uns auch im März mit einer grossen Gruppe Jugendlicher, denen er vertieftere Einblicke in Armut ermöglichen wollte.
- Im April war eine andere Schulgruppe bei uns von Haus ipso. Ein Haus des Lernens. Das ist eine anerkannte Privatschule für das 5. bis 10. Schuljahr. Die jungen Menschen erhalten Einblicke in das Soziale und lernen die Realitäten achtsamer anzuschauen und zu untersuchen.
- Aus dem Zürcher Oberland machte ein mit uns befreundeter Sozialarbeiter eine „soziale“ Exkursion nach Basel mit einer Gruppe. Das war im April.
- Unsere Rechtsberatung im Sozialhilferecht interessierte die Juristische Fakultät, und unsere Juristin sowie auch wir wurden dazu befragt.

Einladungen

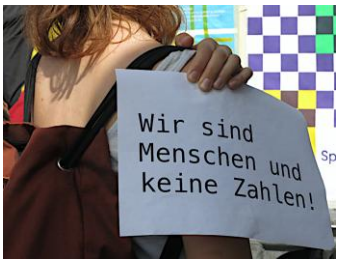
- Im April war der jährliche Anlass (Jahresevent Soziales) der Christoph Merian Stiftung. Wir waren dazu eingeladen, wie in den Vorjahren. Drei Personen von uns gingen hin. Avji konnte nicht, da sie krank war.
- Für die Zugangskonferenz, bei der Bundeskanzlei, gegen Ende Sommer 2018, wurden wir eingeladen. Über den Zugang zu Behördenleistungen. Dieser sollte verbessert werden, für alle Menschen in der Schweiz. Auch für Menschen in finanziellen Notlagen. Wir konnten mit einer Präsentation, unsere Anregungen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen einbringen.
- Eine Studentin gerade im Masterstudium Populäre Kulturen und Soziologie an der Universität Zürich fragte bei uns nach. In Zusammenhang zu ihrem Projekt über das Thema "Armut" in der Schweiz forschte sie und zwei Kommilitonen über das Phänomen Armut. Wir nahmen die Einladung an und machten mit. Es gab Interviews mit uns und ein paar Gästen. Die Ergebnisse wurden in einer Ausstellung audiovisuell, fotografisch und zeichnerisch dargestellt. Darüber gab es eine Broschüre, welche als Orientierungshilfe über das Phänomen Armut diente. Ein Informationsmedium für Organisationen und Institutionen. Wir das Internetcafé Planet waren ein Wissensort. Wir besuchten dann die Ausstellung. Die vielen eindrücklichen Zeichnungen unserer Gäste hatte man mitgenommen und sie wurden dort aufgehängt. An Säulen konnte man die Interviews hören, Fotos sehen und weitere visuelle Eindrücke erhalten. Eigentlich war das Projekt gut gelungen.
- Gratistickets von der KulturCommunitiy Basel gibt es manchmal während des Jahres für Menschen, die finanziell benachteiligt sind. Wir erhielten auch solche Tickets. Im Dezember konnten wir mit Teammitgliedern und Gästen ein Konzert des Symphonieorchesters besuchen, welches im Musical Theater Basel stattfand. Das war hinreissend.
- Die Vernissage des Buches „MarxnoMarx“, Cédric Wermuth, Beat Ringger (Hrsg.) fand im Juni in Zürich statt. Zur Frage, wie das Werk von Marx heute fruchtbar gemacht werden kann, schrieben viele. Darunter auch Avji Sirmoglu, Planet13-Teammitglied und Peter Streckeisen, Vorstandsmitglied. Kritik war erwünscht.
- Der Besuch von „Isabelle“, eine Produktion der Volksbühne Basel, wurde uns ermöglicht. Künstlerische Leitung: Anina Jendreyko / Produktionsleitung: Pascal Moor / Wir konnten mehrere Gäste mitnehmen. Das Stück handelt über die Schweizerin, Isabelle Eberhardt. Sie war Reiseschriftstellerin und Weltreisende. Sie lebte im 19. Jhd., trug Männerkleider und reiste allein durch die Wüste (Sahara). Besuchte Bars und Bordelle, eckte stets an, war zwischen den Fronten.
- Im September gingen wir zu Surprise. Der Umzug in die hellen Räume an der Münzgasse war ein schönes Fest wert. Mit Ansprachen, Liedern, Gesprächen, Essen und Trinken. Und guter Laune.

Soziales / Politik

- Im Januar gab es im Union den Neujahresapéro. Mehrere Organisationen aus dem Quartier unterstützen den Anlass. Darunter auch wir. Es gibt immer ein kleines Buffet. Anreden und viel Austausch.
- Am **1. Mai** nahmen wir wie in den Vorjahren teil. Einen Stand hatten wir nicht. Der Slogan war: **Lohngleichheit**. Frauen dürfen nicht für die gleiche Arbeit weniger verdienen. Die Gewerkschaftsbund-Präsidentin und Grossrätin Toya Krummenacher betonte: «Ohne Gleichberechtigung und Chancengleichheit keine freie Gesellschaft.»
- **Die Allianz gegen Sozialapartheid** wurde im 2016 gegründet. Ein Zusammenschluss von mehreren Organisationen, die sich nach Möglichkeit regelmässig treffen. Armut sollte es in der Schweiz nicht geben. Zumindest hätten alle ein Anrecht auf gute und richtig entlohnte Arbeit. Im Weiteren auf Hilfeleistungen, welche bei Erkrankungen, Unfällen und Erwerbslosigkeit das Dasein menschenwürdig zu leben ermöglichen. Das Internetcafé Planet13 ist von Beginn an dabei und im Rahmen seiner Möglichkeiten macht es da mit.
- Julia vom Verein Schwarzer Peter verabschiedete sich. Viele Jahre lang war sie eine tatkräftige Mitarbeiterin. Von vielen sehr geachtet und geliebt. Wir alle werden sie vermissen.
- Die Fachtagung der Caritas Schweiz im Januar besuchten wir, weil uns das Thema sehr interessierte: Nationalismus sozialpolitische Zugänge. Die Tagung war gut besucht und informativ. Viele Ergebnisse, die dargestellt wurden gaben Einsichten in Zusammenhänge, mit welchen wir es immer wieder zu tun haben.

- Im September besuchten wir das Bundesparlament in Bern mit einer Gruppe von MigrantInnen, die Deutsch bei uns lernen. Es war allen ein Wunsch mal den „Ort“, das „Symbol“ der SchweizerInnen-Politik zu sehen. Wir erhielten eine Führung und konnten auf der Tribune das Tagen des Nationalrates beobachten. Danach gab es noch eine Diskussionsrunde mit der Nationalrätin Mattea Meyer. Sehr intensiv wurden Anliegen eingebracht.

- An der Demo: Zwischen uns keine Grenzen im Juni konnten wir teilnehmen. Ein Beiratsmitglied war dabei und eine junge Migrantin. Wir hatten den Aufruf und die Demo mit unterstützt. Das Mittelmeer wurde für so viele Flüchtende ein Grab. In Libyen werden sie als Sklaven verkauft. Das Elend der Menschen ist unbeschreiblich. Rückschaffungen und Ausschaffungen vermehren das Leid. Gesetze haben keine Gefühle, sind wie die Zahlen abstrakt. Viele Asylsuchende waren an der Demo.
  Sie engagierten sich stark, um auf die Unsicherheiten ihrer Herkunftsländer aufmerksam zu machen. Gegen Rückschaffungen zu protestieren.



- Reclaim Democracy Kongress: Es wird ein weiterer stattfinden. Im 2010. Viele Engagierte haben das ermöglicht. Wir arbeiten daran mit. Die Demokratie und die Menschenrechte sind Allgemeingut. Müssen beschützt und eingehalten werden.
- Zwei Mal im Jahr kommt die grosse Gruppe Existenzsicherung Basel zusammen. Das Internetcafé Planet13 wirkt im Rahmen seiner Möglichkeiten mit.
- Die Kundenkonferenz der Sozialhilfe Basel-Stadt tagt drei Mal im Jahr. TeilnehmerInnen sind der Amtsleiter und weitere Mitarbeitende der Behörde, dann VertreterInnen von Organisationen, die sich für Armutsbetroffene einsetze und Direktbetroffene. Auch hier ist das Internetcafé Planet13 ein Teil.
- Es wurde im 2018 das Referendum gegen die Überwachung von Versicherten ergriffen. Es war ein Zusammenschluss von vielen NGOs und Einzelpersonen. Am 25. November war die Abstimmung. Das Referendum wurde mit 64.7% der Stimmen abgelehnt.

  Worum es ging: Ein vom Parlament verabschiedetes Gesetz erlaubt es Sozialversicherungsgesellschaften, LeistungsbezügerInnen bei Verdacht auf Versicherungsbetrug zu überwachen. Die Kontrolle der Versicherten durch die Leistungserbringer wird nun damit vor ihr Grundrecht auf Achtung des Privat- und Familienlebens gestellt. Wir, vom Internetcafé Planet13, unterstützten das Referendum.
- STADT SELBER MACHEN lud uns ein mitzumachen. Im Oktober gab es einen Aktionstag. Für die Webseite, die erstellt wurde gaben auch wir unser Statement ab (https://www.stadtselbermachen.info/) Mit Aufwertungsprozessen im Bau- und Planungswesen gibt es Verdrängungen der QuartierbewohnerInnen. Die Machtverhältnisse sind sehr unfair, oder anders formuliert sollte in einer Demokratie an alle gedacht werden. Guter Wohnungsraum, der für alle erschwinglich ist, wäre ein Muss. Ein Wohnen muss es sein und kein Hausen! Auch die Gestaltung einer Stadt geht alle etwas an. Unsere Demokratie kann nicht durch Entscheide von Wenigen benutzt werden. Dann verfällt sie auch und aktive Demokratie für alle, ist nicht möglich.
- PENG! Palast meldete sich bei uns und stellte seine Produktion „FAUL!“ vor. Die Arbeitspflicht und deren positives Image wurden in Frage gestellt. Die Theatergruppe wollte die Abgründe der Arbeitslosigkeit,

der Faulheit und des Nichtstuns untersuchen. Sie fuhr mitunter nach Griechenland. Dort herrscht enorme Arbeitslosigkeit. Viele Selbsthilfeprojekte und viele Selbstverwaltungsprojekte tragen gemeinsam ein Leiden, das gemildert werden kann, um den Alltag zu bestehen. Der Zauber von Baron Münchhausen, der sich selber am Zopf aus dem Sumpf zieht, ist für Wenige erreichbar. Die Stärksten können noch aushalten und etwas angehen. Doch sollte so nicht eine soziale demokratische Gesellschaft sein. Die Suche nach einem Sinn im Leben ohne (Lohn)-Arbeit ist auch ein Hadern mit den (olympischen) Göttern und der Trostlosigkeit der Realität. Die Theatergruppe kam zu uns und Avji, die Neugriechisch kann, übersetzte viele Sätze. Später, als die Vorführung auch nach Basel kommen sollte, würde uns eine Einladung erreichen.

- **Umsetzung Recht auf Wohnen** – Am 10. Juni 2018 wurde die kantonale Initiative «Recht auf Wohnen» mit 25'596 zu 19'004 Stimmen (57.4%) angenommen. Das bedeutet, dass mit der Annahme der Initiative, das «Recht auf Wohnen» auf kantonaler Verfassungsebene verankert, wird. Nun müssen innert zwei Jahren Massnahmen zur Umsetzung ihres erklärten Zieles erfolgt sein. Der Kanton Basel-Stadt wird damit in die Pflicht genommen, der akuten Wohnungsnot aktiver zu begegnen. Das Wohnen soll für alle hier lebenden Personen möglich und erschwinglich sein. (http://www.schwarzerpeter.ch/news/umsetzung-recht-auf-wohnen/)
- Die "Selbstvertretung Vereinter Wohnungsloser" wurde in Deutschland gebildet und entwarf ein gemeinsames Leitbild. Im Sommer sollte es dann das grosse Treffen der Wohnungslosen geben. Wunsch war zuvor noch mehr Stabilität und Substanz in das Ganze hinein zu bekommen. Die Koordinationsstelle konnte an einem Montagabend bei uns alles darstellen und zeigen. Die Realität, dass sich hier die Wohnungslosen selber vertreten, ist schon sehr bewundernswert. Diese Menschen sind sehr verletzlich. Meistens geht man mit ihnen um: Aus den Augen, aus dem Sinn. Doch ein Menschenleben ist sehr kostbar und Lösungen bzw. Wohnungen für alle sind mehr als von Nöten. Gutes Wohnen, menschenwürdiges Wohnen.
- Mitstimme der Verein für die politische Partizipation von MigrantInnen ist etwas Neues und Spannendes in Basel. Die Form der Mitbeteiligung, die Anlässe, die Rechte und vieles mehr sind Faktoren der Austausche (Willkommenskultur in Basel / Migration und Bildung / Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit / politische Partizipation. An einem Abend stellten sie das Projekt auch bei uns vor. Jedes Jahr soll es eine Migranten- & Migrantinnensession im Grossratssaal. Wie erstmals im 2018. An diesem Tag wurde eine Resolution verabschiedet. Im 2019 kommt die nächste Session. Die Vorbereitungen laufen. Die Arbeitsgruppen bilden sich.
- Mit einer Fachtagung «Zu jung für die Rente, zu alt für die Arbeit», im Rahmen der Reihe «Wirtschaft und Armut», lud die Sozialkonferenzbasel am 19. April 2018 ein. Mit Ansprachen, Begrüssungen und Vorträgen. Unter anderem von RR Christoph Brutschin. Später gab es noch ein Podium. Die Tagung war auffallend gut besucht. Das Thema sehr aktuell. Von uns nahmen der Projektleiter Christoph Ditzler und das Vorstandsmitglied Peter Streckeisen teil. Wir sind weiterhin aktiv in der Sozialkonferenzbasel.
- Mit der Einladung „Sozialhilfe geht baden" luden die Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht UFS & unterstützende Organisationen ins Kulturhaus Royal Baden ein. Im November. Avji und Christoph nahmen die Einladung an. Es gab ein Podium, darunter Teilnehmender der Nationalrat Cédric Wermuth, zwei von Armut Betroffene und weitere Personen. Auch Satire mit Renato Kaiser sowie ein Konzert mit anschliessender Party. Statements, Austausch und am Schluss wurde ein Manifest verabschiedet.
- MarxnoMarx, zur Frage, wie das Werk von Marx heute fruchtbar gemacht werden kann – Hrsg. Cédric Wermuth, Beat Ringger. Es schrieben 33 Personen. Peter Streckeisen und Avji Sirmoglu wurden auch für einen Artikel angefragt. In ihrem Artikel geht es um ein differenziertes Grundeinkommen, das entsprechend ausreichend und ohne Abbau des Sozialversicherungssystems sein könnte. Im Weiteren Angaben über bessere Finanzierungsmöglichkeiten dieses Modells.
- Das Bündnis / 'Widerstand gegen die Kürzung der Sozialhilfe im Kanton Baselland' mit Kriso (Forum für kritische Soziale Arbeit / www. kriso.ch / und vielen weiteren Organisationen sowie Einzelpersonen ist aktiv. Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten es unterstützen.

Podien / Tagungen / Vorträge

Stigmatisierung im Sozialstaat war ein Podium im Dezember an der FHNW in Muttenz, wo Avji teilnehmen konnte. Mit Silvia Schenker, Benedikt Hassler und Valentin Schnorr. Viele Studierende waren anwesend. Mit eifrigen Diskussionen wurden viele Faktoren angegangen. Leitung und Moderation, Dr. Tobias Studer.

Während einer Lehrveranstaltung zum Thema „Berufliche Integration“ an der FHNW Zürich konnten wir das Internetcafé Planet13 vorstellen. Die Anwesenden zukünftige SozialarbeiterInnen waren sehr engagierte DiskussionspartnerInnen.

Die „Lange Nacht der Kritik“ war letztes Jahr im November. Wir hatten viele gemeinsame Vorbereitungssitzungen bei uns im Planet13, weil die Räume gut benutzbar waren. Später waren wir auch Ort von Diskussionen an dieser Nacht. Sie ist eine schweizweite Bewegung von Studierenden und Weiteren. Entstanden aus Kritik gegenüber der jährlichen „Langen Nacht der Karriere“, ist es uns als Organisations-kollektiv ein Anliegen, ein kritisches Bildungsverständnis hochschulübergreifend zu thematisieren und Bildung in den Mittelpunkt kritischer Auseinandersetzung zu stellen. Die Fragen, - wer denn unsere Bildung bestimmt, wer sich bilden darf und worin – standen im Brennpunkt.
Mit dem Film: „Vincennes –Die revolutionäre Uni“, Vorführung im Neuen Kino ein paar Tage zuvor, kam dann die Lange Nacht der Kritik am 23.11. Das war ein Freitag. An vielen guten Orten in der Stadt fanden Podien und Diskussionen statt. Viele wirkten mit. Eine spannende Auseinandersetzung überall.

Im Internetcafé Planet13 waren zwei Veranstaltungen an dieser Nacht.
Die Erste mit dem Thema: Bildung für Alle / Input und Diskussion
mit - Internetcafé Planet13 uni von unten - Openki - Quings Akademie - Autonome Schule Zürich

Die Zweite mit dem Thema: Bildung statt Kompetenz! / Mit den Soziologen: Tobias Studer und Christophe Roulin.

Wir unterstützten im 2018

Ein paar führen wir hier auf. Viele Weitere können wir im Rahmen unserer Möglichkeiten ein wenig unterstützen.

Für **Aids beider Basel** sind weiterhin ein Partner, worüber wir uns sehr freuen. Zwei Fachpersonen kommen regelmässig bei uns vorbei, legen Informationsmaterial auf, verweisen auf die kostenlosen Aids-Teste und die Möglichkeit von geschützter Beratung.

Das **Neujahresapéro**, das wiederum wie in den Jahren zuvor im Quartiertreffpunkt Union stattfand. Verschiedene Gruppierungen bzw. Organisationen im Gebiet Matthäus und Kleinbasel laden gemeinsam ein, um auf das „Neue Jahr“ anzustossen.. (Union, Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel, Regenbogenverein, Freizeitzentrum Dreirosen, Quartierzeitung Mozaik, Internetcafé Planet13, GGG Stadtbibliothek Bläsi.)

Sea-Watch, Zivile Seerettung von Flüchtlingen (https://sea-watch.org/en/). Vielen Menschen wird dank diesen Aktiven das Leben gerettet. Wir unterstützen Sea-Watch. Auch ist auf unserer Webseite seit Jahren ein Kurzbericht mit Video über/von Sea-Watch lesen und zu sehen (https://planet13.ch/aktuell/).

Stopp-TISA- Bündnis Basel unterstützen wir. Es leistet ununterbrochen weiterhin grossartige Arbeit. Es bietet sehr viele Informationen, Aufklärungen über die Themen, Aktionen und Veranstaltungen. Denjenigen, welche in diesem Bündnis ununterbrochen tätig sind, sei sehr herzlich gedankt. Eine wichtige Filmographie und Literaturangaben etc. gibt es auf der Webseite. (https://stopptisabasel.wordpress.com/links/)

Solidarité sans Frontières, die Informationsstelle zu Asyl- und Migrationspolitik, zu Rassismus und Menschenrechten.

Betrieb

Ausflug Team Am letzten Augusttag konnten wir unseren Teamausflug machen. Wir fuhren mit der Bahn nach Kerzers ins Dreiseengebiet und besuchten das Papiliorama. Viel gab es zu erfahren über Tropenwälder und deren Bedrohung durch den Menschen. Wir hatten eine Führung durch alle „Welten des Papiliorama“. Das Erhalten der Artenvielfalt ist sehr notwendig. Drei sogenannte „Erlebniswelten“ gibt es im Papiliorama: Das Nocturama, welches nachtaktive Tiere beherbergt, dann das Jungle Trek und das Wild Seeland. Im Schmetterlings-Dom Papiliorama flogen viele wunderschöne Schmetterlinge um uns herum. Mit herrlichen Farben und verschiedenen Grössen. Es gab viel zu sehen, zu lernen, zu erforschen und schon war es wieder Zeit, um die Rückreise anzutreten.
Es hinterlässt schon eine Trauer, wenn man sieht und vergleicht, wie die Natur und unsere Erde früher zuwege waren, bevor der Mensch so vernichtend eingriff, wie bedroht nun die Tier- und Pflanzenwelt ist. Die Vielfalt, der Regenwald, das Klima und und…… Dank der Unterstützung von zwei Sponsoren für den Ausflug, konnten wir diesen Tag sorglos verbringen.

Neue Stühle Unsere alten roten Holzstühle sahen nach zehnjährigem Gebrauch sehr schlecht aus. Trotz Stoffpolsterreinigungen etc., war nichts mehr zu machen. Wir entschlossen uns neue zu kaufen. Stapelbare Holzstühle mit Metallbeinen und Metallgestell. Und ein neuer Staubsauger wurde erstanden.

Technik

Wir mussten einen neuen Laser-Netzwerkdrucker erwerben, da der alte nicht mehr den Dienst leistete. Und einen neuen Schnellscanner für A4-Seiten. Sehr wichtig bei Bewerbungsdossiers etc.
Wie immer wird hausintern im Internetcafé Planet13 an der Technik gearbeitet. Der Datenschutz ist stets ausschlaggebend und die Qualität der Arbeit. Zuständig sind André, Christoph und Sascha.

Räume kostenlos

Plusminus führte bei uns zwei Steuerberatungsabende durch. (Elektronisches Ausfüllen der Steuererklärung) Dies für KlientInnen und auch unsere Gäste sowie Teammitglieder waren bei Interesse eingeladen. Da bei uns fast niemand eine „Lohnstelle“ hat, waren von unserer Seite her wenige Teilnehmende. Die Beratung ist aber sehr gut.

Wir konnten unsere Räume zur Verfügung stellen und technischen Support geben.
Unseren hinteren Raum können wir immer wieder dem Bündnis TISA TTIP an einem Abend zur Verfügung stellen.

Ebenfalls mal einer Denknetz-Fachgruppe und verschiedenen, weiteren, kleineren Gruppierungen. Also, unsere Räume sind sehr gut benutzt und dienen vielen Menschen.

Finanzen

BILANZ detailliert, Planet 13 per 31. Dezember 2018

AKTIVEN

	31.12.2018
Kasse	13'107.12
Postkonto	151'233.94
Total Aktiven	164'341.06

PASSIVEN

LEB-Fonds zur Finanzierung der Rechtsberatung für Armutsbetroffene (gemäss Projektbeschrieb)	12'828.80
P13-Fonds zur Finanzierung von Projekten; notfalls als Ertragsschwankungsreserve (zweckgebundene Zuwendungen und Zuweisungen per Jahresabschluss)	78'700.00
Total Fonds	91'528.80
Freie Mittel	70'598.01
Jahresgewinn	2'214.25
Total Passiven	164'341.06

Erfolgsrechnung, gruppiert, Planet 13 vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Ertrag	CHF
Beiträge	72'500.00
Spenden	18'953.60
Sonstige Einnahmen	2'270.45
Total Ertrag	93'724.05

Aufwand	
Einkauf/Reparaturen PCs	-7'909.90
Personalaufwand	-5'914.10
Raumaufwand	-40'007.95
Verpflegung	-2'175.20
Versicherungen	-1'864.80
Verwaltungsaufwand	-9'927.55
Drucksachen	-5'310.00
Kulturausgaben	-7'823.95
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3'615.65
Betrieblicher Nebenerfolg	-3'426.30
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-3'534.40
Total Aufwand	91'509.80
Gewinn	**2'214.25**

Florian Christ
c/o Verein Internetcafé Planet13
Klybeckstrasse 60
4057 Basel

Basel, 20. März 2019

Revisionsbericht 2018 zuhanden der 13. Jahresversammlung
Verein Internetcafé Planet13

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bestätige, die Jahresrechnung 2018 des Vereins Planet13 geprüft zu haben. Die Überprüfung der mir am 7. und 18. März 2019 von Christine Muffler vorgelegten Unterlagen ergab, dass

- die ausgewiesenen Vermögensbestandteile mit den entsprechenden Saldomeldungen übereinstimmen
- der ordentliche Geschäftsverkehr lückenlos erfasst wurde
- die Buchhaltung sauber, zweckmässig und ordnungsgemäss geführt wurde.

Ich beantrage der Jahresversammlung, die Jahresrechnung 2018, welche mit einem Gewinn von CHF 2'214.25 abschliesst, zu genehmigen und Christine Muffler unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung zu erteilen.

Freundliche Grüsse

Florian Christ
Rechnungsrevisor

Spenden – Sponsor*innen - Mitgliedschaften

- Fiber7/Init7 sponsert uns die Glasfaserleitung. Wir sind überzeugt, dass sie ein Superangebot haben und danken herzlich für die Unterstützung. Warum Internet von Init7? Hier ein guter Beschrieb: https://www.init7.net/de/internet/
- https://freifunk-3laendereck.net / Freifunk im Dreiländereck D-F-CH / Grenzüberschreitende, offene und freie Kommunikationsnetze. Wir können kostenlos dabei sein.
- Dank der **Solikarte** können wir andere unterstützen. Mit der Cumulus-Karte bei der Migros werden die Bons Institutionen zugeeignet, denen man helfen will. **(http://solicarte.ch/de/bestellen/)** Seit einiger Zeit kann man auch bei Coop eine Karte bestellen und das gleiche Verfahren einleiten, siehe hier: **http://solicarte.ch/de/coop/**

Wir danken allen SpenderInnen vielmals.
Wie in den Vorjahren möchten nicht alle von ihnen namentlich erwähnt werden.
Deshalb formulieren wir hier wiederum eine allgemeine Danksagung. Herzlichen Dank für jede einzelne Spende!

Alle Spenderinnen und Spender erhalten selbstverständlich unabhängig vom Jahresbericht, eine persönliche Danksagung und Bestätigung des Einganges der Spendensumme.
Die drei Personen von den Vorjahren machen weiterhin eine Dauerspende für das Planet13.
Wir danken Ihnen vielmals dafür.

Stiftungen, die uns im 2018 unterstützten:

Annie und Rudolf Kaufmann-Hagenbach Stiftung, Basel / Fr. 1‘100.— (für 2018 Frauentag übernommen von 2017)
Bärenfonds, c/o Gesellschaft zum Bären, Basel / Fr. 500.— (für unsere Reparaturwerkstätte)
C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung, Basel / Fr. 7‘000.—
Christoph Merian Stiftung, Basel / Fr. 60‘000.—
Claire Sturzenegger – Jeanfavre Stiftung, Basel / Fr. 7‘000.—
Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung, Basel / Fr. 3‘000.--
Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel / Fr. 2‘500.— (für unsere Deutsch- und EDV-Kurse)
Staehlin’scher Familienfonds, Basel / Fr. 3‘000.--

Im Weiteren: Gemeinderat Aesch, Aesch / Fr. 1‘000.— und Reformierte Kirche Baselland, Liestal / Fr. 500. —

Sachspenden

- 1 Kamera
- 2 Handys mit Kabel und Akkus
- 1 Kopfhörer
- 3 Laptops
- 3 Drucker
- 7 Monitore
- Kugelschreiber und weiteres Büromaterial
- sehr viele Tastaturen (Dutzende)
- schöne Früchteplatten für den Frauentag
- diverse weitere Kabel
- immer wieder Guetzli, Kuchen, Schokoladen
- Second-Hand-Kleider
- Ordner und Blöcke
- frisch gekaufte gute Lebensmittel von Privaten

Danke vielmals an alle dafür!

Verein

Vorstände

- Christine Besmer, Doktorandin, Philosophisch-Historische Fakultät / Mitarbeiterin Bibliothek (Fachbereich Kulturwiss. und Europ. Ethn.)
- Melanie Eberhard, Studium Politik- und Medienwissenschaften an den Universitäten Bern und Fribourg. Sie ist Mitglied der Geschäftsleitung beim Dachverband Schweizer Jugendparlamente und Bereichsleiterin für engage.ch.
- Timm Eugster, Redaktor Corporate Publishing, Universität Bern
- Thomas Schweizer, Sozialarbeiter, Gesundheitsdienste, Kanton Basel-Stadt, Abteilung Sucht.
- Peter Streckeisen, Soziologe, Privatdozent an der Uni Basel und Dozent für Community Development an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Anika Thym, Doktorandin in Gender Studies an der Universität Basel.

Die Vorstandsmitglieder sind für uns stets da. Bei jeder Notsituation. Sie schenken uns auch Vorträge in der „uni von unten", unserem Bildungsangebot. Im Weiteren ihre Freundschaft und ihr Vertrauen. Wir danken allen sehr herzlich.

Beiräte

- Isabelle Bohrer, Sozialarbeiterin und Leiterin eines Sozialdienstes.
- Maya Graf, dipl. Sozialarbeiterin HFS, Nationalrätin und Bio-Bäuerin
- Johannes Gruber, Soziologe
- Christoph Mattes, dipl. Sozialarbeiter und Betriebswirt, Dr. der Erziehungswissenschaft
- Prof. Dr. Ueli Mäder, Soziologe, emeritierter ist Soziologe, emeritierter Professor an der Universität Basel und an der Hochschule für Soziale Arbeit
- Chantal Magnin, Dr. rer. soc. Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse
- Jürg Meyer, Grossrat SP, pensionierter früherer langjähriger Mitarbeiter in der Lokalredaktion der Basler Zeitung
- Prof. Dr. Peter Schallberger, Soziologe
- Sarah Schilliger, Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie
- Martin Stingelin, Pfarrer und Mediator, arbeitet seit 2004 im ökumenischen Pfarramt für Industrie und Wirtschaft
- Seit Spätoktober 2018, ist Dr. Tobias Studer, *1977, Beiratsmitglied des Internetcafés Planet13. Er studierte in Zürich Pädagogik, Soziologie und Politikwissenschaften. Er arbeitet seit 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

Mit den Beiratsmitgliedern haben wir auch einen intensiven Austausch. Immer wieder tragen sie bei uns im Rahmen der uni von unten vor. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich. Auch sie schenken uns, wie wir Ihnen, ihre Freundschaft und ihr Vertrauen.

Ombudsstelle

Christine Kranz ist die Ombudsstelle des Internetcafés Planet13. Bei Zwistigkeiten im Team kann sie von den Streit-Parteien angeschrieben werden. Sie kümmert sich dann um die Angelegenheit.

Buchhaltung

Seit 2018 übernahm Christine Muffler die Führung der Buchhaltung für den Verein Internetcafé Planet13. Sie ist Versicherungsfachfrau und Geschäftsführerin. Sie führte die Buchhaltung bereits für andere Betriebe. Wir sind sehr dankbar, dass Sie Zeit für uns hat und diese Arbeit übernimmt. René Imhoff, der die Buchhaltung viele Jahre lang ausführte möchte sich nach einer neuen Situation in seinem Leben nun anderen „Feldern" widmen. Wir danken ihm sehr freundlich für all die Arbeit, die er freiwillig leistete. Wir wünschen ihm alles Gute.

Revision

Seit 2018 übernahm Florian Christ das Amt der Revision. Er bringt fachliche Kenntnisse mit, da er bereits für Vereine als Revisor wirkte. Unsere frühere und langjährige Revisorin, Monika Bielser, mussten für gehen lassen. Wir danken ihr herzlich für ihre ehrenamtliche Arbeit. Nach ihrer Pensionierung möchte sie nun andere Wirkungsfelder angehen. Auch ihr wünschen wir viel Gutes.

Rechtsberatung Projekt LEB

Die Rechtsberatung im Sozialhilfebereich findet bei uns weiterhin zwei Mal im Monat statt. Jeweils an einem Samstagmorgen. Sie ist kostenlos. Beraten tut eine junge Juristin. Ninja Frey. Alleinerziehende Mutter. Wir führten mit Ninja ein Interview.

Interview mit Ninja

1. Wie bist du zum Internetcafé Planet13 gekommen?

Nach meinen Volontariaten war ich auf der Suche nach meiner ersten Festanstellung als Juristin. Durch eine gute Kollegin von mir, welche ihrerseits von einer anderen Kollegin hörte, dass das Planet13 jemand für die Rechtsberatung sucht, kam ich im März 2017 zum Pl13.

2. Hattest du schon Beratungen im Sozialhilferecht gemacht? Gab es evtl. Weiterbildungen?

Vor dem Beginn der Rechtsberatung im März 2017 hatte ich noch keinerlei Erfahrungen in der Beratung im Sozialhilferecht machen können. Dank einem Hinweis von Pl13 konnte ich von September 2017 bis Ende Februar 2018 als Juristin bei der Unabhängigen Fachstelle für Sozialhilferecht (UFS) in Zürich tätig sein. Erhielt in dem Sinne auch eine fachspezifische Weiterbildung im Sozialhilferecht. In diesem Rahmen hatte ich die Möglichkeit an einer Tagung betreffend Sozialhilfe und Grundrecht teilnehmen zu können. Im März 2018 leitete ich mit Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler im Fachseminar "Niederschwellige Informationen für armutsbetroffene Menschen" der Nationalen Plattform gegen Armut selbst einen Workshop.

3. Wie läuft die Beratung ab? Wie oft? Ist sie niederschwellig?

Die Rechtsberatungen finden jeweils an jedem zweiten Samstag von 10 – 13 Uhr in den Räumlichkeiten des Internetcafés Planet 13 statt. Ich kann im Büro des Internetcafés Planet13 die Menschen, die Beratung suchen, empfangen. So haben sie auch ihren Schutz. Die Sprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch. Die genauen Beratungstage sind auf Flyern sowie auf einem öffentlich ausgestellten Bildschirm im Internetcafé aufgelistet (innen und aussen). Ratsuchende können dabei ohne Voranmeldung und kostenlos zur Rechtsberatung im Pl13 vorbeikommen. Zudem konnte über eine eigens dafür kreierte E-Mailadresse für die Rechtsberatung, der Kontakt zu mir gemacht werden. Der Samstag wurde von mir und Pl13 ausgewählt, weil ich ansonsten arbeitstätig und auch für mein Kind besorgt bin. Man nahm auf mich Rücksicht. Am Samstag kann ich manches anders einrichten.

4. Erhältst du Rückmeldungen von den Menschen, die du beraten hattest?

Viele Ratsuchende kommen wieder oder melden sich mit weiteren Fragen per E-Mail. Da ich darauf bedacht bin möglichst jedem in meiner Beratung Tipps und eine Liste mit weiterführenden Schritten vermitteln zu können (Hilfe zur Selbsthilfe), kommen viele Personen wieder, um mir über ihre getätigten Bewegungen zu berichten und neue Fragen zu stellen. Einige Personen sind einfach froh, dass sie mit ihren Anliegen gehört und ernst genommen worden sind.

5. Wie beurteilst du solche Formen von Beratungen, die zudem auch kostenlos sind?

Für die Ratsuchenden sind solche Formen von Beratungen vorteilhaft, um schnell und unkompliziert Antworten auf ihre Fragen zu erhalten oder zumindest an Ort und Stelle Anweisungen zum Weitermachen zu bekommen. Da es zur Rechtsberatung keinerlei Anmeldung bedarf und streng vertraulich ist, ist speziell im Bereich Sozialhilfe die Hemmschwelle im Pl13, um Rat zu suchen, sehr viel niedriger als anderenorts. Je nach Themenbereich und Problematik ist der zeitliche Rahmen von solchen Beratungen jedoch zu knapp gefasst. Der Aufwand, beispielsweise zum Verfassen eines Rekurses, geht weit über die Beratungszeiten hinaus. Auch können während

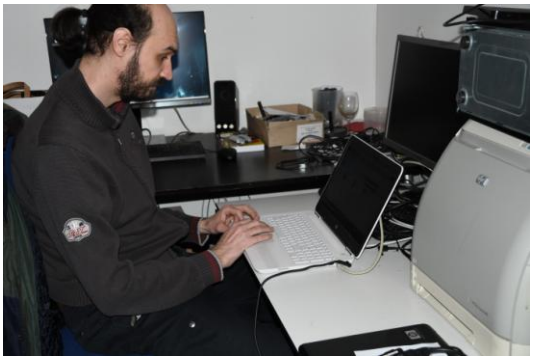
der Beratungszeit keine telefonischen Abklärungen oder weiterführende Korrespondenzen geführt werden (Samstagvormittag), weswegen der Fokus verstärkt auf die Hilfe zur Selbsthilfe gehalten werden muss.

6. Wie siehst du die Entwicklung in der Sozialhilfe? Braucht es solche Beratungsstellen?

Da die Sozialhilfe ein juristisch komplizierter Fachbereich ist, Fachstellen dafür in den Kantonen noch relativ wenig etabliert sind und Sozialhilfebezüger eben gerade nicht über Geldmittel verfügen, um sich Anwälte zu leisten, ist die kostenlose Rechtsberatung die einzige Möglichkeit, an rechtliche Hilfe zu kommen. Oft sehen sich Sozialhilfebezüger einer Vielzahl von gesellschaftlichen Vorurteilen ausgesetzt, deren sie sich nicht entziehen können. Dies erschwert einen etwaigen Weg aus der Sozialhilfe (z.B. durch einen besseren Zugang wirkungsvollen Weiterbildungen oder zum Arbeitsmarkt). Die Sozialhilfe sollte eigentlich nebst der reinen existenziellen Sicherung auch die Hilfe zur möglichen Wiedereingliederung in die Gesellschaft bewerkstelligen, wenn man nachhaltig Betroffene von der Sozialhilfe ablösen möchte. Solche Beratungsstellen sind wichtig, um SozialhilfebezügerInnen den Zugang zu allgemeinen Infos, zum Wissen über die eigene Lage und Rechte zu gewährleisten. Je öfters Betroffenen höhere Hürden zur gänzlichen Wiedereingliederung in die Gesellschaft in den Weg gestellt werden, desto grösser ist der Vertrauensschwund in das behördliche Handeln und in den sozialen Rückhalt. Umso wichtiger bleibt der Zugang zu niederschwelligen Beratungsstellen.

Reparaturwerkstätte für PCs und Laptops

Als ich zu Anfangszeiten des Internetcafés Planet13, im 2007, von einigen Gästen mitbekommen hatte, dass sie zwar einen Computer haben, dieser aber nicht mehr richtig funktioniert und sie sehr dankbar dafür sind zu uns kommen zu können, hatte ich damals angeboten einen Blick auf den Rechner zu werfen, um zu schauen, ob ich ihn vielleicht wieder in Gang bringen könnte. Die meisten Gäste hatten dieses Angebot angenommen und ihren Laptop oder Desktop-Tower mitgebracht. Da wir dazumal nicht sehr viel Platz für Reparaturen hatten, entschlossen wir uns bei der Ladenerweiterung 2009 dazu ein paar zusätzliche Wände im Inneren hoch zu ziehen und eine richtige Reparaturwerkstatt zu errichten.



Der Erfolg der Reparaturen sprach sich schnell herum und mehr und mehr Leute fragten, ob auch sie ihren Computer oder Laptop vorbeibringen könnten, um die kleineren und grösseren Probleme beheben zu lassen. Inzwischen ist die Werkstatt an den wöchentlichen Reparatursamstagen meist voll ausgelastet.

Grösstenteils handelt es sich um mehr oder weniger kleine Softwareprobleme, welche schnell behoben sind. Hin und wieder ist aber auch etwas an der Hardware kaputt, wie eine nicht mehr funktionierende Festplatte oder der Arbeitsspeicher, welcher Fehler produziert. Bei Desktop-Computern ist ein Hardwarewechsel kein grosses Problem, da alles relativ gut zugänglich ist.

Bei Laptops musste ich den Support an der Hardware jedoch auf jene Teile beschränken, welche gut zu erreichen sind und kein komplettes Öffnen des Gerätes erfordern. Es wird leider immer schwerer diese von Jahr zu Jahr kompakteren Rechner ohne weitere Beschädigung zu öffnen.

Durch den grossen Erfolg von Smartphones und Tablets häufen sich natürlich auch die Supportanfragen zu diesen mobilen Geräten immer mehr. Auch hier ist die Hilfe aufgrund der Komplexität und Kompaktheit der Hardware auf die Software und deren Bedienung beschränkt.

Gelegentlich gibt es auch Anfragen zur Installation und Konfiguration von Druckern, Scannern, Webcams und sonstigen Peripheriegeräten. Die Reparatursamstage sind wie das Öffnen des Inneren eines Kinderschokoladeneis, man weiss nie genau, was man bekommt. Es ist immer überraschend, spannend und am Ende macht es viel Freude.

André Hildebrandt

Team Planet13

Allen Teammitgliedern danken wir vielmals für die Unterstützung des Internetcafés Planet13 und seiner Gäste.

- Catia, Studentin an der Universität Basel (Gender) beendete ihre Einsätze bei uns an den Mittwochvormittagen. Nach Beendung Ihres Praktikums, unterstützt sie nun unsere Gäste immer am Samstagnachmittag. Sie blieb uns verbunden, worüber wir uns sehr freuen.
- Dominique war bei uns und machte ein Sommer-Praktikum. Sie war eine französische Studentin, im Bereich Sozialpädagogik, an der Hochschule ISSM in Mulhouse. Sie beherrschte die deutsche Sprache sehr gut und half intensiv mit beim Schreiben. Wir liessen sie schweren Herzens wieder gehen.
- Vom ipso Haus des Lernens AG kamen zwei Jungen zu uns, die uns über die Schulter schauten und ein Mal in der Woche für zwei Stunden lang mithalfen.
- Lea, studierte Soziologie und Geschlechterforschung an der Universität Basel. Sie machte bei uns ein 14-wöchiges Praktikum. Sie verblieb dann auch bei uns und half immer an den Mittwochnachmittagen aus. Wir sind ihr sehr dankbar, denn wir haben Lea, wie auch Catia lieb gewonnen.
- Arthur kam in unser Team. Als pensionierter Lehrer kann er viel aushelfen beim Schreiben. Danke.
- Zwischendurch konnten uns auch andere Personen aushelfen, welche ein paar Wochen lang bei uns verblieben und dann weitergehen mussten.

Wir suchen immer wieder Teammitglieder, denen Armut, Armutsgefährdung und Ausgrenzung keine fremd klingende Wörter sind. Die gerne mithelfen möchten. Beim Schreiben oder im vorderen Raum die Gäste empfangen. Die menschenfreundlich sind und denen multikulturell zusagt. Welche auch mal mit anpacken können und/oder handwerklich begabt sind, bei kleinen Reparaturen aushelfen können, denen auch PCs usw. nicht etwas so Fremdes sind.

Weihnachtsessen

Unser Weihnachtsessen fand wiederum im Restaurant Damas, wie in den vergangenen Jahren, statt. Das Restaurant wird von einer syrischen Familie geführt, und das Essen schmeckt dort sehr gut.
Wir waren eine grosse Gruppe. Wir genossen den freudvollen Abend sehr. Der Wirt und seine Helfer bedienten uns sehr achtsam.

Viele sahen sich endlich wieder. Erzählten von ihrem Wirken im Laufe des Jahres, von ihren Freuden und Sorgen. Ein geselliger und schöner Abend.

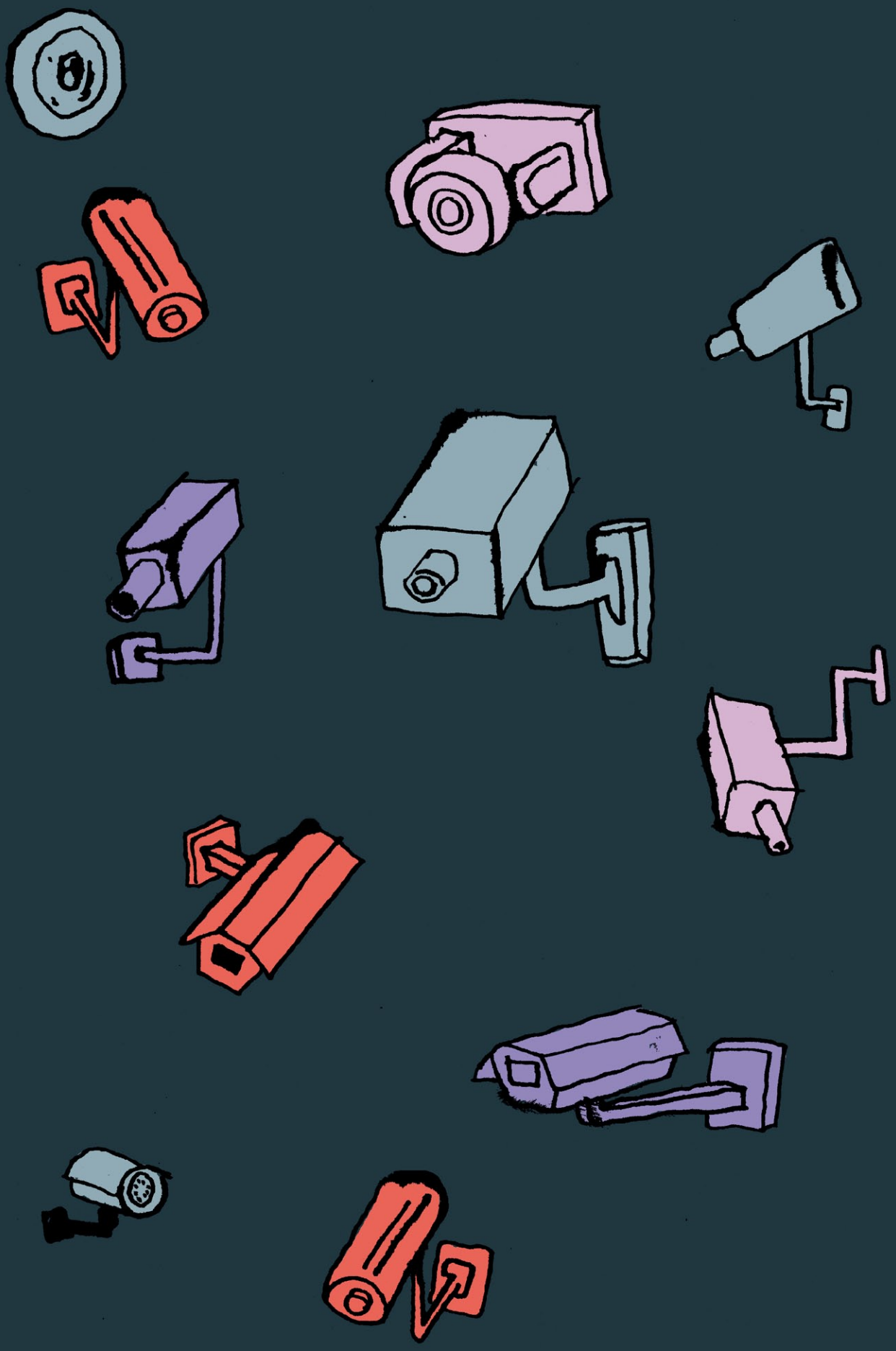
Kontakt/Adresse

Internetcafé Planet13
Klybeckstrasse 60
CH-4057 Basel

Telefon:	+41 (0)61 322 13 13
Natel Betrieb:	+41 (0)79 272 86 39
Natel Medien:	+41 (0)79 631 90 32
E-Mail:	info@planet13.ch
Webseite:	www.planet13.ch
Für Spenden:	Postcheck-Konto-Nr.: 60-173972-7 / IBAN CH44 0900 0000 6017 3972 7

Impressum

Redaktion, Layout:	Avji Sirmoglu, Christoph Ditzler
Fotos:	Christoph Ditzler
Bildbearbeitung:	Christoph Ditzler
Druck:	creastampa - Konzeptionen, Beratung und Gestaltung für visuelle Kommunikation, Basel
Auflage:	28 Seiten, 400 Exemplare

Gestaltung Vorderseite und Rückseite - Jan Bachmann –
(http://www.atelierpeng.ch/
und https://www.editionmoderne.ch/de/68/autoren/159/jan-bachmann.html)

Copyright Verein Internetcafé Planet13